

## Seniorenzentrum in Bergedorf bietet Sicherheit und Unabhängigkeit im Alter **Selbstbestimmt leben, aber betreut**

**Bergedorf (sr)** – Mitten in Bergedorf, zentral und trotzdem ruhig gelegen, ist im Gojenbergsweg 30 ein neues, modernes Seniorenzentrum entstanden. Der CURA-Unternehmensgruppe ist mit dem Neu- und Umbau des ehemaligen Krankenhauses Bergedorf ein besonderes Wohnprojekt gelungen.

„Wir bieten 65 Wohnungen im Bereich Betreutes Wohnen an“, erzählt Einrichtungsleiter Jörg Kienast. Es handelt sich um Zweizimmerwohnungen, zwischen 40 und 86 Quadratmeter groß, mit voll ausgestatteter Küche und Bad. Zur Zeit sind noch 15 Wohnungen frei. Die hell gestrichenen Appartements wirken besonders großzügig, weil in den Gebäuden des ehemaligen Krankenhauses die Raumhöhe etwa vier Meter beträgt. Überhaupt wurde der Altbau, der noch aus der Kaiserzeit stammt, unter denkmalpflegerischen Vorgaben modernisiert. Alte Elemente wie Terrazzoböden, Holztreppe und Fassadenelemente sind erhalten geblieben und verleihen dem Seniorenzentrum seinen besonderen Charakter.

Zu den Appartements im Bereich Betreutes Wohnen kom-

men weitere 131 Pflegeplätze. „Davon sind 103 Einzelzimmer“, so Kienast. Etwa die Hälfte der Pflegeplätze ist belegt. Im Aufbau befindet sich eine besondere Abteilung mit 24 Plätzen für Demenzkranke. Das Seniorenzentrum arbeitet in Kooperation mit dem Bethesda Krankenhaus, um die fachärztliche Begleitung für die Bewohner zu gewährleisten.

Seit die ersten Senioren Anfang November des vergangenen Jahres eingezogen sind, hat sich viel verändert. Das Außengelände wurde mit Garten und schöner Terrasse angelegt, in einem großen Rondell sprudelt Wasser aus einer Granitkugel und der Blick fällt auf die alten Bäume, die noch aus der Bauzeit des Krankenhauses vor fast 100 Jahren stammen.

Zentraler Treffpunkt im neuen Seniorenzentrum ist das Café, in dem auch Gäste Kaffee und Kuchen genießen können. Direkt neben dem Café befinden sich ein kleiner Friseursalon und ein Kiosk. Zu den Angeboten im Haus gehören Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie genau wie Fußpflege. Im Außenbereich wurde speziell für Demente ein „Garten der Sinne“

angelegt, in dem die Wege im Kreis geführt sind. An den Pflanzen lassen sich die Jahreszeiten ablesen. Eine gemütliche Bibliothek mit Computerarbeitsplatz lädt ein zum Lesen und demnächst wird auch ein Konzertflügel im Foyer stehen.

Zur Zeit kümmern sich rund 60 Mitarbeiter in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung um die Senioren. „Bis zum kommenden Jahr werden wir 110 Mitarbeiter haben“, erklärt Kienast.

Das Besondere am CURA-Seniorenzentrum ist, dass die Bewohner im Betreuten Wohnen ihr neues Zuhause beziehen und dort auch in den eigenen vier Wänden Pflegeleistungen in Anspruch nehmen können. So wird kein weiterer Umzug im Haus notwendig. „Wer hier wohnt, kann allen Komfort buchen“, erklärt Kienast, „die Senioren leben selbst bestimmt und erhalten auf Abruf jede Hilfe, die sie benötigen.“

Wer sich für das neue CURA-Seniorenzentrum interessiert, erhält weitere Informationen unter folgender Telefonnummer: 040- 89 72 56-0 oder per E-Mail unter [bergedorf.einrichtung@cura-ag.de](mailto:bergedorf.einrichtung@cura-ag.de).



Bergedorf. Einrichtungsleiter Jörg Kienast präsentiert das moderne Seniorenzentrum, das auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses in zentraler Lage entstanden ist. Foto: Rutke